

Protokoll der 2. Sitzung des 39. Studierendenparlaments der Universität Bielefeld vom 13.09.2012

Protokoll: Jan Seelhorst

Beginn: 18:20 Uhr

Redeleitung: Deborah Götzel

Ende: 21:30 Uhr

Ort: R2 - 155

Anwesend:

Als Mitglieder: Malin Houben (g*al), Ingwar Petersen (ghg*ol), Stephanie Hippe (ghg*ol), Abdul Celebi (ghg*ol), Janosch Strathemann (ghg*ol), Tobias Husung (ghg*ol), Jan Seelhorst (BBC*), Stefan Wilbers (MLBf), Deborah Götzel (Juso-HSG), Johannes Zück (Juso-HSG), Lisa Olde lütke Beverborg (Juso-HSG), Martin Wierzyk (Juso-HSG), Alexander Noak (Juso-HSG) Bilsel Kirali (Juso-HSG), Deniz Alex Remberg (Juso-HSG) Christian Osinga (Kompass), Harad Tiemann (c.s.u.), Jan Günther (RCDS), Felix Gora (H.a.n.s.), Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.s.), Matthias Orlikowski (unilinks), Marthe Heidbreder (unilinks), Durcan Kaya (unilinks), Ronja Gemein (unilinks)

Vom 38. AStA (bis TOP 8): Diether Horstmann (Hochschulpolitik; ab TOP 8 als Mitglied für BBC*), Lina Dybowski (Vorsitz), Christoph Dopheide (Technik), Christian Vouffo (Internationales) Conrad Klein (Hochschulpolitik), Christian Müller (Kultur), Nurallah Candan (Kultur), Georg Gottleuber (Technik).

Vom 39. AStA (ab TOP 8): Lisa-Marie Davies (Vorsitz), Sören Witt (Vorsitz), Abdul Celebi (Soziales), Tugce Cakir (Kultur), Marvin Krühler (Kultur) sowie die bereits beim 38. AStA genannten Personen.

Vom ISR: Ying Nie und Hermann Kana

TOP 1: Formalia

a) Begrüßung

Deborah Götzel (StuPa-Vorsitz) begrüßt die Anwesenden und wünscht allen eine zügige Sitzung.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung

Es sind 23 von 29 Mitgliedern anwesend und das Studierendenparlament damit beschlussfähig. Zweifel an der ordnungsgemäßen Ladung gibt es nicht.

c) Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers

Wie so häufig dauert es einige Zeit eine Person zum Führen des Protokolls zu bewegen. Jan Seelhorst (BBC*) erklärt sich schließlich bereit und wird einstimmig zum Protokollanten gewählt..

d) Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird wie folgt festgestellt:

TOP 1: Formalia

a) Begrüßung

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Einladung

c) Wahl einer Protokollführerin/eines Protokollführers

d) Feststellung der Tagesordnung

TOP 2: Protokollgenehmigung

TOP 3: Gäste

TOP 4: Wahl eines Stellv. StuPa-Vorsitzes

TOP 5: Bericht des StuPa-Vorsitzes

TOP 6: Bericht des AStA

TOP 7: Berichte aus Senat und Kommissionen

TOP 8: Wahl des Allgemeinen Studierendenausschuss

- a) Wahl eines Vorsitzteams oder einer / eines Vorsitzenden
- b) Wahl eines Finanzreferenten / einer Finanzreferentin
- c) Wahl des Sozialreferenten / der Sozialreferentin
- d) Wahl weiterer Referentinnen und Referenten
- e) ggf. Wahl zweier stellv. AStA-Vorsitzenden
- f) ggf. Wahl eines stellv. Finanzreferenten bzw. einer stellv. Finanzreferentin

TOP 9: Wahlen und Nominierungen für Kommissionen und StuPa-Ausschüsse

- a) Kommission für Finanzangelegenheiten und Ressourcen
- b) Kommission für Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs
- c) Kommission für Studium und Lehre
- d) Kommission für Organisationsentwicklung
- e) Bibliothekskommission
- f) Gleichstellungskommission
- g) Kommission für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- h) SCM-Beirat
- i) Satzungskommission
- j) evtl. weitere Nominierungen

TOP 10: Bestätigung der Referentinnen und Referenten der autonomen Referate und des ISR

TOP 11: Hochschulsport

TOP 12: Anträge

TOP 13: Sonstiges

Die **Tagesordnung** wird in dieser Form abgestimmt:

Ja: 22

Nein: 0

Enthaltung: 0

Die Tagesordnung ist damit angenommen.

TOP 2: Protokollgenehmigungen

Das Protokoll der 1. Sitzung wurde erst am Tag vor der Sitzung verschickt, die Genehmigung daher verfragt.

TOP 3: Gäste

Die Fachschaft für Erziehungswissenschaften hat schriftlich einen Antrag auf Bezuschussung der Fachschaftsfahrt in einer Höhe von 600 Euro gestellt. Von der Fachschaft ist leider niemand anwesend um den Antrag vorzustellen, es gibt aber auch keine Nachfragen. Man schreitet somit ohne Aussprache zur Abstimmung:

Antrag:

„Die Studierendenschaft der Universität Bielefeld bezuschusst die Fachschaftsfahrt der Fachschaft für Erziehungswissenschaften mit 600 Euro.“

Ja: 17

Nein: 0

Enthaltung: 4

Der Antrag ist damit angenommen. Weitere Anträge liegen nicht vor.

TOP 4: Wahl eines stellv. StuPa-Vorsitzes

Der Vorsitz des Studierendenparlamentes besteht im Regelfall aus drei Personen, jedoch konnten auf der ersten Sitzung nur zwei Personen gefunden werden. *Janosch Strathemann (ghg*ol)* schlägt daher *Christian Osinga (kompass)* vor, um das Team zu komplettieren. Weitere Vorschläge gibt es nicht, die Parlamentarier_innen haben keine Fragen an *Christian Osinga (kompass)*. Es folgt der Wahlgang.

Wahlgang Christian Osinga (kompass) zum Stellvertretenden Vorsitzenden des 39. Studierendenparlamentes

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 1

Damit ist *Christian Osinga (kompass)* zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

TOP 5: Bericht des StuPa-Vorsitz

Deborah Götzel (Juso-HSG) berichtet, dass man sich mit Frau Wiemer und Herrn Heinrich von der WLUG getroffen und kommuniziert habe, dass das StuPa eine Nomination für die Grottemeyer-Preis-Kommission weiterhin ablehne. Dies sei dort auf Bestürzung getroffen. Man hat aber von der ursprünglich geplanten eigenmächtigen Nomination für die Vergabekommission abgesehen. Des Weiteren habe Herr Heinrich die vom Studierendenparlament geforderte öffentliche Stellungnahme zur Thematik der homophoben Äußerungen eines WLUG-Kuratoriumsmitglieds abgelehnt. Die WLUG sei jedoch bereit Projekte zu unterstützen, die die Thematik aufgreifen. *Felix Gora (H.a.n.S.)* fragt nach, um welche Projekte es sich handle. *Deborah Götzel (Juso-HSG)* antwortet, dass es sich vor allem um das Projekt „SchLAu“ handle, ein schwul-lesbisches Aufklärungsprojekt für Schulklassen bei dem auf den Gebieten Homo- und Bisexualität, [Intersexualität](#) sowie Transidentitäten Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit geleistet wird.

TOP 6: Bericht des AStA

Christian Osinga (Verkehrsgruppe) berichtet von Gesprächen mit den Verkehrsbetrieben, bei denen nur sehr allgemein über Geld gesprochen, jedoch keine konkreten Zahlen genannt wurden. Eine weitere Sitzung auf der konkreter diskutiert werden sollte, wurden seitens der Verkehrsbetriebe abgelehnt. Die Studierendenvertretung habe vor allem die auf der letzten StuPa-Sitzung andiskutierten Erweiterungen, wie z.B. eine kostenfreie Mitnahme auch älterer Kinder oder von Fahrrädern am Wochenende angesprochen. Außerdem habe es ein Verkehrs-LAT gegeben, dessen Ergebnis vor allem in der Erkenntnis lagen, dass die Verhandlungen über das Semesterticket an den verschiedenen Hochschulen sehr unterschiedlich gehandhabt würden. Teilweise würde gar nicht mehr verhandelt, sondern man habe sich bereits vor 20 Jahren auf einen jährlichen prozentualen Kostenanstieg geeinigt.

Conrad Klein (Hochschulpolitik) berichtet über die Fertigstellung des neuen „Studieren in Bielefeld“ und verteilt Exemplare an die Parlamentarier_innen. Nachfragen über die Postkarten und Poster des diesjährigen Covers werden zu aller Zufriedenheit dahingehend beantwortet, dass diese zur Mitnahme im AStA bereit lägen. Außerdem berichtet *Conrad Klein (Hochschulpolitik)* weiter, dass man nun alle abgedruckten Fotos unter Creative-Commons-Lizenz habe stellen können und das Layout inzwischen mit LaTeX umgesetzt wird.

Lina Dybowski (Vorsitz) berichtet über den Fortschritt bei den geplanten Ersti-Taschen. Diese seien bestellt, die meisten Inhalte bereits gedruckt. Gepackt würden die Taschen am 02. Oktober, Hilfe sei sehr willkommen. Außerdem habe der AStA die Notfallkiste für Studierende mit (Klein-) Kindern fertig gestellt, in der man Bedarf für die Versorgung von Kindern den Studierenden für Notfälle zur Verfügung hält.

Jan Seelhorst (Soziales) berichtet über die wieder stark ansteigende Nachfrage bei den Sozialdarlehen. Diese habe man in erster Linie der Situation im BAföG-Amt zu verdanken, wo man

mit der Bearbeitung der Anträge einfach nicht hinterher kommt. Man müsse sich inzwischen selbst bei korrekter und vollständiger Antragsstellung auf Wartezeiten nicht unter zwei Monaten einstellen. Die Sachbearbeiter_innen im BAföG-Amt seien inzwischen auch dazu übergegangen, dass Sozialdarlehen offensiv zu bewerben.

Diether Horstmann (Hochschulpolitik) ergänzt den Bericht dahingehend, dass die landesweite Kampagne des LAT zu der Unterfinanzierung der BAföG-Ämter auch vom Bielefelder AStA unterstützt wurde.

TOP 7: Berichte aus Senat und Kommissionen

Johannes Zück (Juso-HSG) berichtet aus dem Senat, dass dieser nicht getagt habe und dementsprechend auch nichts passiert sei.

Christian Osinga (Stellv. Vorsitz) berichtet vom Verwaltungsrat des Studentenwerks, dass er für diesen an einem Gespräch im Ministerium in Düsseldorf teilgenommen habe, bei dem es insbesondere um die bereits angesprochene Überforderung der BAföG-Ämter und deren mangelhafte Personalausstattung gegangen sei. Des Weiteren sei es um das neue Studentenwerksgesetz gegangen. Vom Bielefelder Studentenwerk gebe es nichts Neues zu berichten. Jedoch habe *Christian Osinga (Stellv. Vorsitz)* an einer Mensatagung teilgenommen, bei der er gelernt habe, dass Essen nicht zwangsläufig aus dem Boden komme. Aus dieser Tatsache ergäben sich ganz ungeahnte Möglichkeiten. Auf Nachfrage wird im Anschluss über die zu erwartenden Studierendenmenge im Zuge der doppelten Abiturjahrgänge diskutiert, wobei man einhellig hofft, dass diese nicht allzu stark ausfallen wird. *Tobias Husung (ghg*ol)* fragt nach, warum der Semesterbeitrag in diesem Jahr so stark gestiegen sei. *Christian Osinga (Stellv. Vorsitz)* berichtet, dass zehn Euro auf die Kappe des Studentenwerks gehe, der Rest vom Preisanstieg des Semestertickets verursacht wurde.

Im Anschluss unterbricht *Deborah Götzl (Vorsitz)* die Sitzung bis 19:15 Uhr um den Anwesenden die Möglichkeit zu geben, das Arbeitsprogramm des kandidierenden AStA zu lesen.

TOP 8: Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses

a) Wahl eines Vorsitzteams oder einer/eines Vorsitzenden

Nach der Lesepause startet man direkt mit Rückfragen. *Jan Günther (RCDS)* findet es skandalös, dass beim Thema Gleichstellung lediglich weiblich konnotierte Personen aufgestellt sind. Außerdem bemängelt er, dass es keine Projekte zur Förderung von Männern gebe. Dies wird so zur Kenntnis genommen. *Stefan Wilbers (MLBF)* fragt zu einer spezifischen Passage des Arbeitsprogramms. *Diether Horstmann (Hochschulpolitik)* erklärt sie ihm.

Im Anschluss stellt sich *Lisa-Marie Davies* als Teil des neuen AStA-Vorsitzes vor. Sie sei sowohl im FemRef, als auch bei Hertz 87,9 aktiv gewesen und betont, dass sie neben dem Vorsitz auch Referent_in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden wolle. *Sören Witt (Juso-HSG)* schließt seine Vorstellung an und stellt insbesondere seine Aktivität im StuPa heraus. *Janosch Strathemann (ghg*ol)* fragt nach der Zugehörigkeit der beiden zu einer politischen Partei. *Sören Witt (Juso-HSG)* ist Mitglied der SPD, *Lisa-Marie Davies* ist in keiner Partei. Anschließend wird zur Wahl geschritten. *Christian Osinga (Stellv. Vorsitz)* stellt den Wahlmodus vor. Im ersten Wahlgang kann nur entweder insgesamt das Team gewählt oder nicht gewählt bzw. sich enthalten werden. Im ersten Wahlgang wird eine Mehrheit von 15 Stimmen benötigt.

Wahl von Lisa-Marie Davies und Sören Witt zum neuen AStA Vorsitz

Ja: 18

Nein: 2

Enthaltung: 4

Damit ist ein neues Vorsitz-Team gewählt.

b) Wahl eines Finanzreferenten / einer Finanzreferentin

Sören Witt (AStA-Vorsitz) schlägt *Christoph Dopheide* als neuen Finanzreferenten vor. Anschließend stellt dieser sich kurz vor. Daraufhin entsteht eine kurze Diskussion über die Frage, ob auch der stellvertretende Finanzreferent bereits an dieser Stelle oder im weiteren Verlauf mit den Sonstigen Referent_innen gewählt wird. Es setzt sich die Ansicht durch, dass zunächst ausschließlich der Finanzreferent gewählt wird. Anschließend schreiten die Parlamentarier_innen zur Wahl:

Wahl von Christoph Dopheide zum neuen Finanzreferenten

Ja: 17 **Nein: 6** **Enthaltung: 1**

Damit ist *Christoph Dopheide* zum neuen Finanzreferenten gewählt.

c) Wahl des Sozialreferenten / der Sozialreferentin

Daraufhin schlägt *Lisa-Marie Davies Jan Seelhorst, Ismail Cebe* und *Abdul Celebi* als neue Sozialreferenten vor. Die beiden stellen sich im Anschluss kurz vor. *Hendrik Unger (g*al)* fragt daraufhin *Jan Seelhorst*, was ihn als Sozialreferenten qualifiziere. *Jan Seelhorst* antwortet, dass er belastbar, kreativ, kompetent und auch sonst ein ganz netter Kerl sei. Daraufhin schreitet man zur Wahl.

Wahl von Jan Seelhorst zum Sozialreferenten

Ja: 18 **Nein: 2** **Enthaltung: 4**

Wahl von Ismail Cebe zum Sozialreferenten

Ja: 19 **Nein: 1** **Enthaltung: 3**

Wahl von Abdul Celebi zum Sozialreferenten

Ja: 19 **Nein: 4** **Enthaltung: 0**

Damit sind *Jan Seelhorst, Ismail Cebe* und *Abdul Celebi* zu den neuen Sozialreferenten gewählt.

Im Anschluss unterbricht *Deborah Götzel (StuPa-Vorsitz)* die Sitzung bis 20:00 Uhr.

d) Wahl weiterer AStA-Referent_innen

Anschließend schlägt *Lisa-Marie Davies (AStA-Vorsitz)* *Conrad Klein* und *Sören Witt* als neue Referenten für Hochschulpolitik für, woraufhin sich *Conrad Klein* kurz vorstellt. Im Anschluss schlägt *Sören Witt (AStA-Vorsitz)* *Frauke Dißelkötter*, welche leider nicht anwesend sein kann, als neue Gleichstellungsreferentin vor. Für das Referat für Internationales und Frieden werden *Christian Vouffo, Abdul Celebi* und *Lina Dybowski*, sowie für das Kulturreferat *Marvin Krühler, Christian Müller, Tugce Cakir* und *Nurallah Candan* vorgeschlagen. Letzlich werden als neue Ökologiereferenten erneut *Christian Vouffo* und *Abdul Celebi* vorgeschlagen. Alle stellen sich daraufhin kurz vor. *Philipp Notbohm (MLBF)* fragt *Lina Dybowski* nach ihren genauen Plänen im Referat für Internationales und Frieden. *Lina Dybowski* betont vor allem ihren Plan, die

Informationen von, für und über internationale Studierende zu sammeln und zu konzentrieren. Außerdem liegt ihr die Einführung der Zivilklausel sehr am Herzen. *Janosch Strathemann (ghg*ol)* fragt die Bewerber_innen für das Referat für Hochschulpolitik, warum die im Arbeitsprogramm prophezeiten Veränderungen bei der inneruniversitären Mittelverteilung an den Wechsel im Prorektorat für Finanzen gekoppelt ist. *Diether Horstmann* erklärt dies mit der Agenda des neuen Prorektors. Da es nun keine weiteren Nachfragen gibt, schreitet das Plenum zur Wahl.

Frauke Dißelkötter

Ja: 20 **Nein: 3** **Enthaltung: 1**

Sören Witt

Ja: 16 **Nein: 2** **Enthaltung: 5**

Conrad Klein

Ja: 14 **Nein: 7** **Enthaltung: 3**

Christian Vouffo

Ja: 19 **Nein: 2** **Enthaltung: 3**

Lina Dybowski

Ja: 17 **Nein: 4** **Enthaltung: 3**

Abdul Celebi (Internationales und Frieden)

Ja: 20 **Nein: 4** **Enthaltung: 0**

Tugce Cakir

Ja: 18 **Nein: 3** **Enthaltung: 3**

Nurallah Candam

Ja: 19 **Nein: 2** **Enthaltung: 3**

Marvin Krühler

Ja: 20 **Nein: 1** **Enthaltung: 3**

Christian Müller

Ja: 17 **Nein: 4** **Enthaltung: 3**

Abdullah Celebi (Ökologie)

Ja: 18 **Nein: 4** **Enthaltung: 1**

Christian Vouffo

Ja: 20 **Nein: 2** **Enthaltung: 2**

Lisa-Marie Davies

Ja: 20 **Nein: 1** **Enthaltung: 3**

Abdul Celebi (Stellv. Finanzreferent)

Ja: 18 **Nein: 5** **Enthaltung: 1**

Damit sind alle kandidierenden AStA-Referent_innen im ersten Wahlgang gewählt und verlassen mit wenigen Ausnahmen den Raum. *Jan Günther (RCDS)* kündigt daraufhin eine persönliche Erklärung an.

TOP 9: Wahlen und Nominationen für Kommissionen und StuPa-Ausschüsse

a) Kommission für Finanzangelegenheiten und Ressourcen

Hier ist ein Kommissionsmitglied und eine Stellvertretung zu besetzen. *Janosch Strathemann (ghg*ol)* schlägt daraufhin *Abdul Celebi (Sozialreferent)* als Stellvertretung vor. *Johannes Zück (Juso-HSG)* schlägt *Diether Horstmann (BBC*)* für den regulären Posten vor. Es wird verbunden gewählt:

Diether Horstmann und Abdul Celebi (Stellvertretung) in die Finanzkommission

Ja: 18 **Nein: 1** **Enthaltung: 0**

Die beiden sind damit nominiert.

b) Forschungskommission

Auch hier steht den Studierenden ein Kommissionsplatz und eine Stellvertretung zu. *Johannes Zück (Juso-HSG)* schlägt *Charlotte Renda (ghg*ol)* für den regulären Sitz und *Martin Wierzyk (Juso-HSG)* für die Stellvertretung vor. Es findet wiederum eine verbundene Einzelwahl statt:

Charlotte Renda und Martin Wierzyk (Stellvertretung) in die Forschungskommission

Ja: 16 **Nein: 2** **Enthaltung: 0**

Damit sind auch die beiden nominiert.

c) Kommission für Studium und Lehre

Hier stehen den Studierenden drei Plätze zur Verfügung. *Janosch Strathemann (ghg*ol)* nominiert *Katharina Hoß (ghg*ol)* und *Alexander Noak (Juso-HSG)*. Außerdem nominiert *Stefan Wilbers (MLBF)* sich selbst. Auch hier wird wiederum verbunden abgestimmt.

Katharina Hoß, Alexander Noak und Stefan Wilbers in die Kommission für Studium und Lehre

Ja: 17

Nein: 1

Enthaltung: 0

Damit sind *Katharina Hoß (ghg*ol)*, *Alexander Noak (Juso-HSG)* und *Stefan Wilbers (MLBF)* nominiert.

d) Kommission für Organisationsentwicklung

Hier stehen den Studierenden zwei Plätze zur Verfügung. *Martin Wierzyk (Juso-HSG)* schlägt *Alexander Noak* vor. *Ingwar Petersen (ghg*ol)* nominiert sich selber und *Philipp Notbohm (MLBF)* wird von *Stefan Wilbers (MLBF)* vorgeschlagen. Es gibt somit mehr Kandidaten als Plätze und es findet eine verbundene Einzelwahl statt:

Alexander Noak

Ja: 12

Nein: 7

Enthaltung: 0

Ingwar Petersen

Ja: 14

Nein: 5

Enthaltung: 0

Philipp Notbohm

Ja: 8

Nein: 11

Enthaltung: 0

Damit sind *Alexander Noak (Juso-HSG)* und *Ingwar Petersen (ghg*ol)* für die Kommission für Organisationsentwicklung nominiert.

e) Bibliothekskommission

Für diese Kommission schlägt *Christian Osinga (Stellv. Vorsitz)* *Harald Tiemann (c.s.u.)* vor.

Harald Tiemann in die Bibliothekskommission

Ja: 17

Nein: 1

Enthaltung: 0

Damit ist *Harald Tiemann (c.s.u.)* für die Bibliothekskommission nominiert.

f) Gleichstellungskommission

Martin Wierzyk (Juso-HSG) schlägt Bilsel Kiratli (Juso-HSG) und Johannes Zück (Juso-HSG) Stephanie Hippe (ghg*ol) vor. Jan Günther (RCDS) nominiert sich selber. Stephanie Hippe (ghg*ol) schlägt Diether Horstmann (BBC*) vor. Malin Houben (g*al) möchte von allen Kandidierenden etwas über ihre Motivation erfahren in die Gleichstellungskommission zu gehen. Bilsel Kiratli (Juso-HSG) führt aus, dass er sich nicht nur für kulturelle Gleichheit einzusetzen gedenkt, sondern auch für Geschlechtergerechtigkeit. Außerdem bezeichnet er sich selber als eher praktisch veranlagt und möchte das klischeehafte Bild des patriachalen Türken widerlegen. Diether Horstmann (BBC*) sieht seine Motivation vor allem darin, dem gesetzlichen Auftrag nachzukommen und sich für die Gleichstellung von Frauen einzusetzen. Stephanie Hippe (ghg*ol) möchte ihre bisherige Arbeit fortsetzen und interessiert sich auch in ihrem Studium für das Thema Gleichstellung, worin sie allerdings mehr als nur die Förderung von Frauen sieht. Jan Günther (RCDS) gibt an, in seiner Fachschaft schon einiges für die Gleichstellung von Männern getan zu haben und möchte dahingehend weiter arbeiten.

Philipp Notbohm (MLBF) fragt die kandidierenden Personen nach ihrer Meinung zum Diversity Konzept der Universität und hierbei insbesondere ihre Position zum Gender Mainstreaming. Bilsel Kiratli (Juso-HSG) gibt an, keine Stellung nehmen zu können, da er mit dem Konzept nur unzureichend vertraut sei. Ebenso äußert sich Jan Günther (RCDS). Stephanie Hippe (ghg*ol) sieht das Konzept eher kritisch. Auch Diether Horstmann (BBC*) findet es schwierig einfach nur gesetzliche Vorgaben umzusetzen ohne selber zu reflektieren, findet das generelle Anliegen der Universität aber in Ordnung. Nachdem es nun keine weiteren Nachfragen gibt, wird in verbundener Einzelwahl gewählt, da den vier Kandidat_innen nur drei Plätze in der Kommission gegenüber stehen.

Bilsel Kiratli

Ja: 12 Nein: 5 Enthaltung: 0

Stephanie Hippe

Ja: 17 Nein: 0 Enthaltung: 0

Jan Günther

Ja: 5 Nein: 12 Enthaltung: 0

Diether Horstmann

Ja: 14 Nein: 5 Enthaltung: 0

Damit sind Bilsel Kiratli (Juso-HSG), Stephanie Hippe (ghg*ol) und Diether Horstmann (BBC*) für die Gleichstellungskommission nominiert.

g) Kommission für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchts

Hier gibt es einen Platz für die Studierenden. Johannes Zück (Juso-HSG) schlägt Kai Mürlebach (Juso-HSG) vor.

Kai Mürlebach in die Kommission für wissenschaftlichen Nachwuchs

Ja: 14

Nein: 1

Enthaltung: 1

Damit ist Kai Mürlebach nominiert.

h) SCM-Beirat

In diese Kommission dürfen die Studierenden zwei Personen entsenden. *Lisa Olde lütke Beverborg (Juso-HSG)* schlägt *Martin Wierzyk (Juso-HSG)* vor, während *Stephanie Hippe (ghg*ol)* *Abdul Celebi (Sozialreferent)* nominiert. Es wird verbunden abgestimmt.

Martin Wierzyk und Abdul Celebi in den SCM-Beirat

Ja: 14

Nein: 1

Enthaltung: 1

Damit sind *Abdul Celebi (ghg*ol)* und *Martin Wierzyk (Juso-HSG)* für den SCM-Beirat nominiert.

i) Satzungskommission

Hierbei handelt es sich um eine Kommission des Studierendenparlamentes für die jede vertretene Liste eine Person nominieren kann. Hiervon hatten auf der ersten Sitzung bereits viele Listen Gebrauch gemacht. Es nominieren:

H.a.n.S.: **Tristan Matalla-Wagner**

g*al: **Hendrik Unger**

j) Weitere Nominationen

Der Studierendenvertreter im Verwaltungsrat des Studentenwerkes muss nominiert werden. *Janosch Strathemann (ghg*ol)* schlägt *Christian Osinga (Stellv. Vorsitz)* vor.

Christian Osinga in den Verwaltungsrat des Studentenwerkes

Ja: 16

Nein: 0

Enthaltung: 0

TOP 10: Bestätigung der Referentinnen und Referenten der autonomen Referate und des ISR
Ying Nie und Hermann Kana vom Internationalen Studierendenrat sind gekommen und stellen sich kurz vor. Sie seien im Juli als Teil eines Teams aus vier Leuten gewählt worden. Da es für sie die erste Amtszeit sei, während die anderen beiden schon länger dabei sind, seien nur sie zur Vorstellung gekommen. Sie bitten jedoch darum, auch die beiden abwesenden Referent_innen zu bestätigen. Dies nimmt das Studierendenparlament ohne Rückfragen zur Kenntnis und schreitet zur Bestätigung. Jan Seelhorst (Sozialreferent) kritisiert, dass man die beiden ISR-Referent_innen geschlagene drei Stunden habe warten lassen, nur um sie per Handzeichen zu bestätigen.

Bestätigung von Ying Nie, Hermann Kana, Agnieszka Szeliga und Dato Abashidze als Referent_innen des ISR

Ja: 16

Nein: 0

Enthaltung: 0

Die neuen Referent_innen des ISR sind damit bestätigt.

TOP 11: Hochschulsport

*Felix Eikmeyer (g*al)* hatte als studentischer Vertreter im Hochschulsportbeirat bereits Informationen mit der Einladung verschickt. Es geht um die Erhöhung des Zuschusses der Studierendenschaft zum Angebot des Hochschulsportes auf dann ein Euro pro Studierenden. Allerdings war bisher eine Zweckbindung der Erhöhung für eine Erweiterung des Angebots zwingende Voraussetzung. *Felix Eikmeyer (g*al)* wünscht sich nun einen Formulierungsvorschlag, mit dem die Zweckbindung verbindlich gemacht würde.

Christian Osinga (Stellv. Vorsitz) und *Johannes Zück (Juso-HSG)* möchten die Thematik gerne auf der nächsten Sitzung behandeln, da eine etwaige Beitragserhöhung sowieso in der Sitzungseinladung angekündigt werden müsste, was jedoch nicht geschehen sei. *Tobias Husung (ghg*ol)* fragt nach der bisherigen Finanzierung neuer Angebote. *Felix Eikmeyer (g*al)* antwortet, dass dies bisher in der Regel vom AStA der Fachhochschule finanziert würde. Des Weiteren würde sporadisch auch die WLUG einen Beitrag zur Förderung des Wettkampfsportes leisten. *Tobias Husung (ghg*ol)* fragt nach, ob absehbar sei, dass zukünftig auch die Studierenden der Fachhochschule einen Beitrag zum Hochschulsport leisten würden. *Felix Eikmeyer (g*al)* hält dies für wünschenswert, allerdings habe bisher niemand aus der FH auf seinen dahingehenden Gesprächswunsch reagiert.

Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.S.) schlägt vor, in Zukunft weitere Zuschüsse eher projektbezogen und im Einzelfall im Studierendenparlament zu vergeben als generell eine Beitragserhöhung zu beschließen. *Malin Houben (g*al)* hält dem die erhöhte Planungssicherheit für den Hochschulsport entgegen.

Deniz Alex Remberg (Juso-HSG) fragt nach der Abgrenzung zwischen Hochschulsport und Sportfakultät. *Felix Eikmeyer (g*al)* antwortet, dass größere Anschaffungen in der Regel von der Fakultät beschafft würden und der Hochschulsport nur kleinere Anschaffungen tätigt. *Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.S.)* betont, dass er es als unfair empfindet über eine Beitragserhöhung der Uni-Studierenden zu reden, während die Studierenden der Fachhochschule keinen Beitrag leisten. *Felix Eikmeyer (g*al)* rechtfertigt dies mit der sehr viel ausgeprägteren Nutzung des Hochschulsports durch die Studierenden der Universität. *Christian Osinga (Stellv. Vorsitz)* betont darüber hinaus, dass der Weg zum Hochschulsport für Studierende der Uni sehr viel kürzer ist als für die der Fachhochschule. *Deniz Alex Remberg (Juso-HSG)* fragt nach Studien zur Nutzungshäufigkeit. *Christian Osinga (Stellv. Vorsitz)* bejaht deren Existenz und versichert dass die Ergebnisse der eben dargestellten entsprechen.

Johannes Zück (Juso-HSG) schlägt vor, das Thema zu verschieben, da eh keine Beschlussvorlage existiere und eine Beitragserhöhung rechtlich heute nicht möglich sei. *Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.S.)* fragt nach der Überprüfbarkeit der Verausgabung der Mittel der Studierendenschaft. *Christian Osinga (Stellv. Vorsitz)* merkt an, dass das Geld vom Finanzreferenten nur freigegeben werde, wenn die zweckentsprechende Verwendung nachgewiesen sei. Man könne aber über einen vierten Kassenprüfer nachdenken. *Hendrik Unger (g*al)* meint jedoch, dass die Aufgaben auch von drei Menschen erledigt werden könnten, so diese denn wollten.

TOP 12: Anträge

Christian Osinga (Stellv. Vorsitz) beantragt 1/10 AE (67 Euro) für *Jessica Schiebel (Wahlleiterin)* für das Schreiben des Kurzprotokolls auf der ersten Sitzung des Studierendenparlaments. Dies sei über ihre Aufgaben hinaus gegangen und müsse daher extra vergütet werden.

Antrag

„Jessica Schiebel erhält für das Schreiben des Kurzprotokolls auf der ersten Sitzung des 39. Studierendenparlaments einmalig 67 Euro.“

Ja: 16

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag ist damit angenommen, weitere Anträge werden nicht gestellt.

TOP 13: Sonstige

*Janosch Strathemann (ghg*ol)* fragt nach Bestrebungen des Bundeslandes Sachsen zur Abschaffung der Verfassten Studierendenschaft. *Christian Osinga (Stellv. Vorsitz)* antwortet, dass ihm zumindest eine geplante Einführung von Langzeitstudiengebühren bekannt sei. Man müsse jedoch darüber nachdenken, ob diese nicht eine Verbesserung zum Status Quo darstellten, da aktuell in Sachsen alle Studierenden nach dem 14 Fachsemester zwangsexmatrikuliert würden.

Die Sitzung endet um 21:32 Uhr.